

Religion und Demokratie: Gemeinsam für eine gerechte und freie Gesellschaft

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Auch von uns ein Herzliches Willkommen, wie bereits in dem zuvor präsentierten Beitrag, ist Demokratie sehr vielfältig. Ein großer Bestandteil der Demokratie ist die Religion und die Religionsfreiheit, sie prägen die Gesellschaft und sind von großer Bedeutung für ein friedliches Zusammenleben und Miteinander.

Aber was ist Religionsfreiheit eigentlich? Religionsfreiheit ist ein Grundrecht (Artikel 4), das uns allen erlaubt, seinen Glauben frei zu wählen und auszuüben, Bestandteil davon sind beispielsweise Traditionen oder Bräuche. Religionsfreiheit ist ein zentraler Pfeiler unserer Menschenrechte und schützt vor staatlichen Einmischungen in religiöse Angelegenheiten. Religionsfreiheit findet sich auch im Schulunterricht wieder und ist ein wichtiger Aspekt, denn Kinder und Jugendliche können sich mit religiösen und weltanschaulichen Fragen auseinandersetzen. Religionsfreiheit schützt Vielfalt und die Gleichberechtigungen aller Weltreligionen.

Diese Vielfalt ist eine große Bereicherung für jede Demokratie. Unterschiedliche religiöse Traditionen und Überzeugungen tragen zur Vielfalt der Perspektiven bei und bereichern die Kenntnisse der Gesellschaft über Kultur. Interreligiöse Handlungen und die Toleranz, die wir alle fördern können, sind ein ausschlaggebender Punkt für ein friedliches und respektvolles Miteinander. Und ich bin mir sicher dass wir uns alle eine Gesellschaft vorstellen können, die durch eine solche Vielfalt gestärkt wird.

Natürlich sorgt diese Vielfalt auch für Herausforderungen. Manchmal widersprechen sich religiöse Ansichten und es kommt zu Konflikten. Um diese zu vermeiden, müssen wir demokratische Diskurse führen, offen für Neues sein und Toleranz zeigen.

Religiöse Gemeinschaften können aktiv zur Förderung der Demokratie beitragen und auch bereits in der Historie wurden zahlreiche Projekte zur Religionsförderung gestartet, beispielsweise das „House of One“ in Berlin. Das „House of Berlin“ ist ein interreligiöses Projekt, das darauf abzielt, einen gemeinsamen Raum für das Judentum, das Christentum und den Islam zu schaffen. In dem Gebäude befinden sich eine Synagoge, eine Kirche und eine Moschee unter einem Dach vereint.

Schulen sollten ähnlich funktionieren und Platz für jede Religion bieten. Sie sollten die Bedeutung religiöser Vielfalt hervorheben und den Beitrag zur Demokratie verdeutlichen. Stellt euch vor, welche positive Effekte dies auf die nächste Generation haben könnte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Beziehung zwischen Religion und Demokratie komplex, aber sehr wertvoll ist. Beide Bereiche können sich gegenseitig stärken und bereichern, wenn wir sie in einem Rahmen des gegenseitigen Respekts und der Toleranz miteinander verbinden. Es ist die Aufgabe von uns allen, diese Verbindung zu stärken und die Potenziale zum Wohl unserer Gesellschaft zu nutzen.

Wir danken euch allen für eure Aufmerksamkeit. Lasst uns die Werte der Demokratie und Religionsfreiheit schützen und fördern, denn wenn wir alle zusammen daran arbeiten, können wir es schaffen.